

WERKA (NiSt)

OBERBÜRGERMEISTER	
01. FEB. 2019	
I	ZUF
I/II	X

mm

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 01. Februar 2019
Bauer/Bieswanger/Yilmaz

Smart Home im NürnbergStift

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Thema Digitalisierung und Smart Home ist zurzeit omnipräsent. Nicht nur im eigenen häuslichen Umfeld, sondern auch im beruflichen Alltag in allen Branchen hält das Thema immer mehr Einzug. So auch im Eigenbetrieb NürnbergStift. Im Bereich des NürnbergStift stehen in den nächsten Jahren einige Neubaumaßnahmen an. Da sich diese Projekte derzeit überwiegend noch im Prozess der Konzeption befinden, haben wir nun die Möglichkeit, schon jetzt sich abzeichnende neue Pflegemöglichkeiten sowie die Digitalisierung im Bereich der Altenpflege mitzudenken.

Das NürnbergStift engagiert sich bereits im Thema der Digitalisierung der Altenpflege. So erhielt es im Jahr 2017 den Zuschlag für ein Pflegepraxiszentrum. Damit leistet der städtische Eigenbetrieb einen wichtigen Beitrag in der praktischen Pflegeforschung.

Doch auch in der eigenen Praxis der Pflege müssen heute wichtige Weichen gestellt werden, damit das NürnbergStift mit der Zeit gehen kann. Hierfür werden neben Konzeptionsentwicklungen vor allem infrastrukturelle Anpassungen notwendig. Dabei geht es mehr als um Technik – es geht zum einen darum, auch in Zukunft ein modernes Arbeitsumfeld bieten zu können und das NürnbergStift als attraktive Arbeitgeberin positionieren zu können. Doch auch für die Bewohner*innen bieten zukunftsweisende Technologien die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben im Alter oder in der stationären Pflege.

Aus diesem Grund stellt die SPD Stadtratsfraktion zur Behandlung im Werkausschuss NürnbergStift folgenden

Antrag:

1. Wie lassen sich die Möglichkeiten von Smart Home im Bestand und bei Neuplanungen im NürnbergStift integrieren?
2. Welche datenschutzrechtlichen Herausforderungen gilt es zu beachten?
3. Welche Möglichkeiten der Arbeitserleichterung für die Pflegekräfte bzgl. Smartphone oder Tablets können sich daraus ergeben?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anja Pröll-Kammerer
Fraktionsvorsitzende